

Stellungnahme zur Einrichtung eines Kindertagesbetreuungsplaners im Regionalverband Saarbrücken

Der Jugendhilfeausschuss des Regionalverbandes Saarbrücken hat im Dezember 2013 die Einrichtung eines Kindertagesbetreuungsplaners (in der öffentlichen Diskussion eher bekannt als „Kita-Navigator“) empfohlen.

Was ist ein Kindertagesbetreuungsplaner bzw. „Kita-Navigator“: das Beispiel Düsseldorf

Der „Kita-Navigator“ (so heißt das Angebot in Düsseldorf) ist eine internetgestützte Datenbank aller Kindertageseinrichtungen mit ihrem jeweiligen Profil. Eltern können nach bestimmten Auswahlkriterien (z.B. Träger, Alter der Kinder, Betreuungszeiten) geeignete Einrichtungen herausfiltern und sich online für mehrere Kitas vormerken lassen. Eltern und Kindertageseinrichtungen können danach durch einen passwortgeschützten Zugang miteinander kommunizieren. Alle Abläufe rund um die Vormerkung und Anmeldung erfolgen nur noch internetgestützt und werden über eine Datenbank koordiniert. Kommt in einer Einrichtung ein Betreuungsvertrag zustande, wird der Datensatz gleichzeitig in allen anderen Kindertageseinrichtungen gelöscht. So kann verhindert werden, dass Kinder noch auf Wartelisten stehen, obwohl sie schon längst einen Betreuungsplatz haben. Mithilfe des „Kita-Navigators“ ist es besser möglich, den tatsächlichen Bedarf an Kinderbetreuung zu ermitteln und einen Überblick über die Platzsituation in den Kindertageseinrichtungen zu erhalten.

Das bfw - Unternehmen für Bildung, als Träger der Kinderbetreuungsboerse Saarbrücken / Voelklingen beschäftigt sich schon seit 2012 mit dieser internetgestützten Möglichkeit zur besseren Koordination und Verwaltung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und begrüßt die Einrichtung eines Kindertagesbetreuungsplaners ausdrücklich. Wir wissen von unseren Mitarbeiterinnen in der Kinderbetreuungsboerse, dass die mangelnde Koordination der Wartelisten für die Eltern ein großes Problem darstellt. Ein „Kita-Navigator“ könnte dieses Problem beheben.

Verschiedenen Presseveröffentlichungen und den Beschlussvorlagen des Jugendhilfeausschusses konnten wir entnehmen, dass der Kindertagesbetreuungsplaner mit einer umfassenden Datenbank aller Kitas im Regionalverband in der Abteilung Jugendhilfeplanung des Jugendamtes eingerichtet werden soll. Unserer Meinung nach sprechen demgegenüber sowohl fachliche wie auch finanzielle Gründe dafür, den Kindertagesbetreuungsplaner an die bereits bestehende Datenbank der Kinderbetreuungsboerse anzubinden.

Hintergrund: Die Datenbank der Kinderbetreuungsboerse Saarbrücken / Voelklingen wurde in den letzten fünf Jahren mit erheblichen finanziellen Mitteln aller Finanziers und mit

beachtlichen Sponsoringleistungen des Internetanbieters One4Vision aufgebaut. Sie wurde seitdem regelmäßig weiterentwickelt. Anregungen und Bedürfnisse von Eltern, Betreuungspersonen und Kindertageseinrichtungen in der Nutzung wurden und werden aufgegriffen und umgesetzt.

Neben umfassenden Informationen zur Kindertagespflege mit Profilen und Kontaktdaten von Betreuungspersonen bietet die Datenbank bereits heute eine aktuelle und gut strukturierte Übersicht über alle bestehenden Kindertageseinrichtungen im Regionalverband Saarbrücken. Diese umfasst detaillierte Angaben zu den Trägern, Plätzen, Öffnungszeiten und Konzepten sowie Bilder und Kontaktdaten der Einrichtungen incl. Google-Map. Die Daten der einzelnen Kindertageseinrichtungen werden vom Team der Kinderbetreuungsborse gepflegt und im Rahmen einer umfassenden Qualitätssicherung halbjährlich überprüft. Technisch wäre es kein Problem, die Funktionen eines Kindertagesbetreuungsplaners durch Zusatzmodule in die bestehende Datenbank der Kinderbetreuungsborse zu integrieren. Dadurch würden die Betreuung suchenden Eltern alle wichtigen Informationen zum Thema weiterhin an einem Platz finden.

Die bestehenden Verlinkungen und Verknüpfungen mit unserer Datenbank könnten bestehen bleiben. So greift etwa die Landeshauptstadt Saarbrücken auf ihrer Internetseite bei der Beschreibung ihrer Kindertageseinrichtungen auf eine Verknüpfung mit den Daten der Kinderbetreuungsborse zurück. Um notwendige Daten bzgl. der Belegung und der Bedarfsplanung regelmäßig abrufen zu können, könnte ein eigener Zugang für die Jugendhilfeplanung in der Datenbank eingerichtet werden.

Diese Lösung wäre fachlich sinnvoller und auch deutlich kostengünstiger als die momentan geplante Neueinrichtung einer Datenbank. Um den dargestellten Aspekten und den bisherigen Investitionen in die Datenbank der Kinderbetreuungsborse Saarbrücken / Völklingen Rechnung zu tragen, hat das Berufsfortbildungswerk – Unternehmen für Bildung. dieses Vorgehen in einem Schreiben dem Regionalverband Saarbrücken vorgeschlagen.

Saarbrücken, 28.01.2014